

Elektro Radd

KAUFBERATUNG | TEIL 2 | 31 NEUE

91 E-Bikes für Sie getestet

SYSTEMVERGLEICH: PLASTIK, GUMMI, LATEX

17 Schläuche im Test: Welcher hält dicht?



JULIAN NAGELSMANN

Mit dem Bike zum Bayern-Training

VERBOTE, VORGABEN, BESCHRÄNKUNGEN

So bremst die Politik das S-Pedelec aus

EINE WOCHEN 5-STERNE-BIKE-HOTEL IN SÜDTIROL IM GESAMTWERT VON 3.600 €

Traumreise zu gewinnen

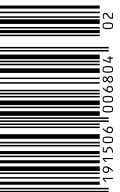




FOTO: ADOBE STOCK

Spitz die Ohren

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

für mich gehören zum Radfahren auch die typischen Geräusche. Zwitschernde Vögel, der Wind in den Baumkronen im Wald, plätschernde Bäche. Aber natürlich auch Verkehrslärm. Unser dreidimensionales Gehör hilft uns, Gefahrenquellen zu orten. Das geht mit Kopfhörern eher nicht. Wie oft schon habe ich mich geärgert, wenn vor mir Jogger oder Spaziergänger auf schmalen Pfaden weder auf Klingeln noch auf Rufen reagiert haben – weil sie sich mit Musik oder Podcasts beschallen ließen.

Auch so mancher Radfahrer will unterwegs nicht auf multimediale Unterhaltung verzichten. Ich kann es verstehen. Wer mit dem Rad pendelt, will womöglich kurz das aktuelle Tagesgeschehen via Inforadio erfahren, eine Reportage oder einfach nur entspannte Musik hören. Dafür gibt es seit geraumer Zeit spezielle Kopfhörer mit dem so genannten Awareness-Modus. Die Hersteller versprechen, dass Umgebungsgeräusche ungefiltert ans Ohr durchgegeben

werden, die wichtige Aufmerksamkeit im Straßenverkehr also nicht verloren geht. Wir haben einige dieser Kopfhörer getestet. Wie weit die technische Entwicklung ist, hat uns durchaus beeindruckt. Ganz ehrlich: Ich persönlich lasse die Kopfhörer auf dem Fahrrad lieber ab. Der Sound der Natur ist mir lieber.

Im vergangenen Heft haben wir bereits 60 brandaktuelle E-Bikes vorgestellt. In der aktuellen Ausgabe legen wir mit 31 weiteren Fahrrädern nach! Im großen ElektroRad-Test 2023 finden Sie also nicht weniger als 91 für Sie getestete Pedelecs aller Klassen. Die Gesamtübersicht aller getesteten Räder finden Sie kompakt aufgelistet ab Seite 94.

Ich wünsche eine spannende Lektüre.



S. Kümmel

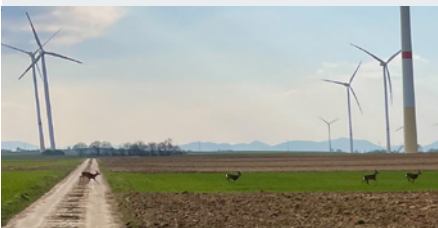
Stephan Kümmel
Redaktionsleitung

FOTO: SEBASTIAN STIPHOUT



Der Trainer des FC Bayern München in der ElektroRad – nicht gerade alltäglich. Da sind die Wege etwas länger, bis alle Beteiligten und letztlich Julian Nagelsmann selbst die Freigabe fürs Interview erteilt haben. Am Ende ging es schnell – zwischen den Spielen gegen PSG und FCA. » S. 118

FOTO: STEPHAN KÜMMELE



Plötzlich liefen sie über den Weg: Rehe. Am helllichten Tag beim Rädertesten für den Großen ElektroRad-Test. Sie waren noch relativ weit weg. Hin und wieder aber geht man deutlich enger auf Tuchfühlung. Wie reagieren? Das erklären wir im E-MTB-Teil ab » S. 162

Inhalt

ElektroRad 2/2023

DURCHBLICK

- 18 **Großer ElektroRad-Test – Teil 2**
Alles Wissenswerte zu unserem Testprozess
- 22 **Großer ElektroRad-Test – Trekking**
14 Räder in drei Kategorien
- 42 **Service: Kopfhörer auf dem Fahrrad**
Rechtliches und Technisches
- 50 **Großer ElektroRad-Test – City & Cargo**
Zehn Räder in fünf Kategorien
- 70 **Test: Fahrradschläuche**
Prüfstand- und Praxis-Test
- 82 **Großer ElektroRad-Test – Sport**
Sieben Räder in vier Kategorien
- 94 **Großer ElektroRad-Test – Übersicht**
Ergebnisse von Teil 1 und 2 auf einen Blick
- 98 **Serie: Top 10**
E-Bike im Frühjahrs-Check
- 102 **Dauertest**
BESV startet, Kraidler endet
- 106 **Produkte ausprobiert**
Absenkbare Federstütze, Trinkflasche & mehr
- 108 **Ausprobiert**
Fahrbericht: Rad Power-Fatbike



TITELFOTO
Carina Rohde
Hartje



FOTO: CANYON

18 GROSSER ELEKTRO RAD-TEST – TEIL 2

31 E-Bikes für Sie getestet



FOTO: SCHWALBE / RALF BOHLE

70 TEST

Fahrradschläuche im Prüfstand- und Praxistest



118 INTERVIEW

Bayern-Trainer Julian Nagelsmann



152 REISE

An Irlands wildem Atlantik



166 E-MTB

Test: Mountainbike-Reifen

EINBLICK

- 118 **Interview: Julian Nagelsmann**
Der Bayern-Trainer fährt gerne E-Bike
- 122 **S-Pedelegs in Deutschland**
Darum haben es die Schnellen hier so schwer
- 128 **3RIDES in Aachen**
Traumhafte Genusstouren im Dreiländereck
- 132 **Interview: Harald Philipp**
Der Bike-Abenteurer fährt jetzt Pedelec

AUSBLICK

- 142 **Leogang**
Vielfalt in Österreichs größter Radregion
- 148 **Im sonnigen Süden von Südtirol**
Genussradeln im Algund
- 150 **Die Donau in Oberösterreich**
Entlang des größten Stroms in Mitteleuropa
- 152 **Irland – Teil 2**
Spektakuläre Radtouren am wilden Atlantik

E-MTB

- 160 **E-MTB-News**
Neuigkeiten aus der Mountainbike-Szene
- 162 **Tierbegegnungen**
Wenn Zweiradfahrer Vierbeinern begegnen
- 166 **Test: E-MTB-Reifen**
Prüfstand- und Praxis-Test

RUBRIKEN

- 3 Editorial
- 6 Im Display
- 12 Leserforum
- 14 Eine Meldung und ihre Geschichte
- 110 Bezugsadressen
- 112 Kleinanzeigen
- 138 Reise-News
- 176 Glosse: Rudi Rambo
- 178 Vorschau, Impressum



Webinar: E-Bike Night

Alle Infos rund um E-Bikes, Zubehör, Sicherheit und vieles mehr

Welches E-Bike oder Pedelec dient welchem Zweck? Wie finde ich die optimale Bereifung und die sichere Bremsen-Ausstattung? Die Kaufberatung zum passenden E-Bike, zur Sicherheit, zum wichtigsten Zubehör und mehr - im großen Webinar beantworten ExpertInnen alle Fragen rund ums Thema. Der Termin der E-Bike Night des Radclubs mit dem Schwerpunktthema Sicherheit: 24. April. Für alle Interessierten kostenlos. Die E-Bike Night setzt das erfolgreiche Format der Gravel Night fort, das größte Digitalevent rund um Graveln und Bikepacking, mit bislang rund 3000 TeilnehmerInnen. Alle Infos und der direkte Weg zur Anmeldung: www.radclub.de.



Die RC-Testlounge

Jetzt bewerben und Tester werden

In unseren Schwesternmagazinen RennRad, ElektroRad und Radfahren erscheinen im Jahr Hunderte Testberichte. Neben den redaktionellen Tests möchten wir gemeinsam mit unseren PartnerInnen aus der Fahrradindustrie stärker auch in die Community horchen: Welche Erfahrungen machen die über 15.000 Radclub-Mitglieder mit Fahrrädern, Komponenten und Zubehör? Dazu haben wir die „RC Testlounge“ gestartet, zu der wir alle Radclub-Mitglieder einladen. Der Ablauf: Für die RC-Testlounge bewerben, Artikel auswählen, testen, berichten. Alle Infos zum Ablauf und der Bewerbung, eine Übersicht über die Testprodukte und viele Testberichte unserer Mitglieder finden Sie unter: www.radclub.de/testlounge.



Der Fahrradsammler

Podcast: „Outside is free“

Thai Do ist wohl Deutschlands größter Sammler von historischen Rennrädern. Über 270 Räder im Gesamtwert von 1,5 bis 1,8 Million Euro hat Thai gesammelt, vom 1948-er Bianchi aus dem Team Fausto Coppi, mit der ersten Campagnolo-Schaltung und Felgen aus Bambusholz, bis hin zum Comeback-Bike von Lance Armstrong bei der Tour, von dem es nur drei Stück gibt. Thai ist ein Netzwerker vor dem Herrn, in seinem Adressbuch sind über 4000 Kontakte, darunter zahlreiche Radsport-Prominente. Im Podcast erzählt Thai von seiner Flucht aus Vietnam, seinen Anfängen als ambitionierter Triathlet, einem Lottogewinn als Basis seiner Sammlung – und zahlreichen Rädern, die heute in seiner Sammlung sind. Alle Podcast-Folgen unter www.radclub.de.

RC

RADCLUB.DE

DEALS & EVENTS RUND UMS RAD

Wir sind der Club mit den exklusiven Angeboten. Für leidenschaftliche Fahrradfahrer – ob Pendler, Genussfahrer, Radurlauber oder Radsportler.

Sichere dir den Zugang und profitiere von über 30 Rabatten und Vorteilen. Rund ums Radfahren.



RADCLUB.DE/EINSTEIGEN

ANSTEHENDE EVENTS

**Exklusiver Hausbesuch:
Radclub bei SKS Germany**
Donnerstag, 20. April, 9.30 Uhr

Webinar: E-Bike Night
Montag, 24. April, 18 Uhr

Webinar: Gravel Night
Montag, 15. Mai, 18 Uhr

RADCLUB.DE/RC-EVENTS

Der Große ElektroRad-Test 2023 – Teil 2

31 neue E-Bikes als Zugabe für Sie!

31 E-Bikes aller Kategorien gibt es im Nachschlag zum ersten Teil unseres Großen ElektroRad-Tests. Somit summiert sich die Zahl aller getesteten Pedelecs für die Saison 2023 auf 91! Der Test kommt passend für die für Endkunden positive Nachricht, dass die E-Bike-Preise aktuell nicht mehr steigen. Manche Hersteller senken sie sogar – trotz Inflation!

Wohin bewegen wir uns denn nun? Einerseits ist die Inflation immer noch sehr hoch. Gleichzeitig senken inzwischen einige Fahrradhersteller ihre Preise – und nicht nur die Direktversender! Fakt ist: Während Corona wollten die Menschen massenhaft Fahrräder kaufen, zu jedem Preis. Wegen unterbrochener Lieferketten aber war das Angebot sehr überschaubar. Als alle Zahnradchen wieder ineinander griffen, brach der Absatz ein – Inflation sei „Dank“.

Aktuell sind wir Endkunden daher in der komfortablen Lage, dass die Läden voll sind, die Preise deshalb nicht steigen und zum Teil gar sinken. Dieser Bogen darf gleichzeitig nicht

überspannt werden. Wir sehen bereits große, internationale Marken, die Mitarbeiter entlassen. Prophete und die Cycle Union meldeten Ende 2022 Insolvenz an – und scheinen aktuell gerettet (siehe Seite 7). Bleibt die Nachfrage bei vollen Läden und Lagern gering, könnte es für einige Hersteller eng werden. Denn auch die Rücklagen sind oft aufgebraucht.

Doch wenden wir uns vom Allgemeinen zum Konkreten: Den aktuellen Rädern. 31 ergänzen den Großen ElektroRad-Test aus der Ausgabe 1/2023. Somit haben wir in beiden Ausgaben zusammen 91 Räder für Sie getestet. In diesem Heft finden Sie die ausführlichen Testberichte zu 14 Trekkingrädern, aufgeteilt

in vier Tourenräder, acht Räder der Trendkategorie SUV, ein Reiserad sowie ein sportliches Liege-Trike. In der City-Klasse, deren zehn Vertreter selbstverständlich auch auf dem Land genutzt werden dürfen, finden sich zwei klassische Stadträder, ein Urbanbike, zwei Kompakt- und ein Faltrad, ein Long-John-Cargobike sowie drei sehr unterschiedliche S-Pedelecs. Warum die schnelle Klasse hierzulande immer noch ein Schattendasein führt, lesen Sie übrigens ab Seite 122!

Spannende Sportler

Die Kategorie Sport wird dominiert von vier Mountainbikes mit Vollfederung. Ein Einsteiger-Hardtail, ein alltagstaugliches Fitnessbike und ein High-End-Gravelbike komplet-

Großer ElektroRad-Test 2023 – Teil 2

So testet ElektroRad

Der umfassendste Praxistest neu erschienener E-Bikes in Deutschland – nicht weniger ist unser Großer ElektroRad-Test. Jedes Rad präsentieren wir Ihnen auf einer ganzen Seite. So lesen Sie die für Sie wichtigsten Informationen aus unseren Testbriefen heraus:

AB 5000 €

TREKKING

1 **PREIS** **5200 €**

2 **AUSSTATTUNG**

3 **ANTRIEB**

4 **CHARAKTER**



SPECIALIZED Turbo Vado SL 5.0 EQ

Fast Perfekter Pendler

5 **Erstaunlich viel Komfort**

7 **FAZIT**

10 **Ausstattung**

12 **Punkte** **90** **Note** **Sehr gut**

1 Vier übersichtliche Kategorien als Gliederung für unsere Leser:

2 Zur gerechten Einschätzung gliedern wir innerhalb der vier Kategorien in drei Preisgruppen:

3 Klassische Radtypen teilen wir innerhalb der Preis- und der Kategoriegruppen ein.

4 Einstieg ins Thema. Erster Prozess: Noch vor der ersten Ausfahrt begut-

TEST | Trekkingräder

Das Mastermind sitzt auf dem Oberrohr.

Vorbildlich: tief heruntergezogene Spritzschützer.

MUSTER

Rad-Gewicht 16,9

Zul. Gesamtgewicht 125 kg

Rahmenarten & Größen Diamant: S, M, L, XL; Tripper: S, M, L, XL

Rahmen Aluminium

Gabel Carbon, starb / Future Shock-Dämpfung (20 mm)

Bremsen hyd. 2 Kolben-Scheibenbremse, Tektro HD-R510, 160/160 mm

Spritzschützer Specialized DryTech, Aluminium

Sattelstütze Specialized Single Bolt

Sattel Specialized Bridge Sport

Schaltung Kettenschaltung, 9mm GX Eagle, 12 Gänge

Lichtanlage v-Lyone Elbike Power E115 / fr-Lyone Elbike Rear

Bereifung Nimbus II Sport, 28", 38mm

Sonstiges Racktime-Gepäckträger bis 15 kg

Antriebskonzept Mittelmotor, Specialized SL 1.1, 35 Nm, Display, Specialized Mastermind

Akkukapazität 320 Wh

Reichweite > 75 km

* Testgröße

Fahrvorhalten Laufruhig Agil

Sitzposition Aufrecht Sport

Einsatzbereich Tour Reise

Specialized hat den Ruf, das Fahrrad immer wieder neu zu denken. So auch bei den E-Bikes, die bei den Kaliforniern mit dem Präfix „Turbo“ gekennzeichnet sind. Sie waren mit die ersten, die Leichtbau bei Pedelecs thematisierten. So entstanden die „SL“ (Super Light)-Modelle. Am 2023er Turbo Vado SL gibt es einige Neuerungen. Seiner Idee bleibt das Bike aber treu: Reduzierte Motorleistung, kleiner Akku, sportliche Sitzposition, geringes Gewicht, das alles bei möglichst großem Alltagsnutzen. Mit knapp 17 Kilo bei Vollausstattung bleibt das Rad eines der leichtesten im Testfeld. Die Sitzposition ist recht sportlich, der Sattel tourenfreundlich straff. Am Flatbar-Lenker sorgen die Flossengriffe für komfortablen Halt. Der kleine Gepäckträger schultert 15 Kilogramm. Nicht gerade viel für große Reisen, aber ausreichend für Tages-touren oder die Arbeitstasche. Top sind die sehr tief gezogenen Spritzschützer.

Hier lohnt sich klar ein Blick auf die Fahrleistungen ohne Motor. Denn das SL fährt sich wie ein klassisches Trekkingrad. Dank der weit gespreizten 1x12-Gänge-Kettenschaltung erklimmt es auch ohne E-Schub ordentliche Hänge. Beim 35-Nm-Motor steht Unterstützung und nicht brachialer Schub im Fokus. Er unterstreicht das natürliche Fahrverhalten, in dem er dann etwas Kraft dazu gibt, wenn sie gebraucht wird. Wie stark er dann aber doch ist, zeigt sich erst, wenn man ihn abrupt abschaltet. Ob mit oder ohne Motorhilfe: Das Rad ist wendig-agil, der Rahmen bietet in Kombination mit dem Future-Shock-Vorbau erstaunlich viel Komfort. Daher vermissen wir eine Federgabel ganz und garnicht. Die Bremsen arbeiten präzise und kraftvoll. Insgesamt ist das Rad punktgenau für Fahrer entwickelt, die ein schnelles Pendlerad mit dezenter Unterstützung suchen.

Das Specialized Turbo Vado SL 5.0 EQ ist ein nahezu perfektes Pendlerad. Leicht, agil, sportlich, schnell. So werden Alltagsstrecken zu Spaßtouren.

10 Ausstattung ●●●●● €

11 Antriebssystem ●●●●● €

12 Fahreigenschaften ●●●●● €

13 Komfort ●●●●● €

14 Sicherheit ●●●●● €

15 Nutzungstauglichkeit ●●●●● €

16 Design ●●●●● €

17 Gewicht, Mission-Control-App, Dämpfung, Spritzschützer

18 Fest verbauter Akku

19 Preis-Leistung ●●●●● €

20 Punkte **90** Note **Sehr gut**

Fotos: G. H. Heide

> Bezugsadressen finden Sie auf Seite 146 f.

Die wichtigsten Kennwerte auf einen Blick: Neben der Wortnote finden Sie die Gesamtpunktzahl eines jeden Testbikes (12). Die Einzelergebnisse der sieben Testkategorien finden Sie schematisch dargestellt in einer Fünf-Punkte-Skala (10).



14 Trekking- und SUV-Bikes im Test

Hohe Ansprüche und große Bandbreite

Trekking-Bikes sind die Alleskönner unter den Fahrrädern. Sie meistern Reise und Alltag.

FOTO: GIDEON HEEDE

14 Bikes treten in der Rubrik Trekking im zweiten Teil unseres Großen ElektroRad-Tests an. Dabei fällt einmal mehr auf, wie breit diese Kategorie ist. Deutlich wird das etwa an Preisen zwischen 1579 und 11.369 Euro. Im Trend sind weiter SUVs mit breiten Reifen.

Der Einsatzbereich von Trekkingrädern ist groß. Sie sollen die Aufgaben des Alltags meistern, klaglos auch größere Lasten schultern, auf langen Touren oder auch Reisen bequem und zuverlässig sein und dennoch – oder vor allem – Spaß am Radfahren bereiten. Entsprechend lang ist unser Anforderungs-Katalog an diese Räder. Wir unterscheiden dabei zwischen klassischen Trekking-Bikes und den neueren SUVs. Die setzen sich vor allem optisch mit breiteren Reifen in Szene. Diese liefern mehr Komfort und Grip auch auf schlechten Wegen, meist sind Offroad-Einlagen damit kein Problem. Einher geht mit diesem Aufbau allerdings meist ein höheres Gewicht. Das kann durch kräftige Motoren und große Akkus kaschiert werden.

Komplette Ausstattung

Den Testrädern gemein ist eine komplette Ausstattung. Für uns zählt dazu ein Spritzschutz an beiden Rädern, der seinen Namen auch verdient, ein stabiler Ständer, eine Lichtanlage mit guter Ausleuchtung. Dabei ist sowohl das Licht wichtig, was der Scheinwerfer nach vorne wirft, als auch die Sichtbarkeit des Rades etwa von der Seite. Positiv ist, dass Scheinwerfer mit Fernlichtfunktion ab Werk zunehmend Einzug halten. Dabei sprechen wir nicht nur über den High-End-Bereich. Das Liv Amity-E+ 2 für 3299 Euro ist bereits mit dieser Technik ausgerüstet, ein echtes Sicherheitsplus bei Dunkelheit.

Immer größere Akkus

Beim Überblick über das Testfeld fällt auf, dass die Akkus der Trekking-Räder immer größer werden. Nur zwei Räder bieten weniger als 625 Wh, eines davon ist ein Jugendrad (Fischer Terra 2.1 Jr.), das andere (Koga Vec-



Radfahren mit
Ohrhörern? Kann
das gut gehen?

*8 Bluetooth-Kopfhörer
im Praxis-Check*

Knopf im Ohr

Im Test: Zehn Räder für 1868 bis 12.140 Euro

Hightech von günstig bis teuer

E-Bikes werden mit immer mehr Technik ausgestattet. Die meisten haben inzwischen auch eigene Apps.



FOTO: GIDEON HEEDE

Bei den urbanen Alltagsrädern zeigt sich, wie unterschiedlich E-Bikes inzwischen sind. Die zehn Testräder teilen sich auf in fünf Kategorien. Vom Faltrad über das klassische E-Hollandrad und schnelle S-Pedelecs bis hin zum Lasteneseel ist alles dabei.

Vielleicht ist es Zufall, dass die vielleicht spannendsten Innovationen des Großen ElektroRad-Tests in der Klasse der städtischen Fahrräder ausgerechnet im günstigsten und im teuersten Rad stecken. Es ist aber auch ein klares Zeichen, dass sich an allen Ecken und Enden des Marktes viel bewegt. Die spanische Marke eXXite etwa bietet in ihrem keine 2000 Euro teuren Faltrad eine wirklich coole Reku-perationsmöglichkeit: Rückwärtstreten lädt den Akku auf. Das Bike lässt sich sogar als Hometrainer zuhause vor dem Fernseher benutzen. Aufgebockt wird der Motor auch beim Vorwärtstreten zum Generator. Eine Stunde Fernsehen und strampeln, schon sind die E-Bike-Kilometer für die nächsten Tage gesichert. Auf der anderen Seite der Preis-range finden wir die neue, elektronische Pini-on-Schaltung am mit schwindelerregenden 12.140 Euro teuersten Testrad, dem ST7-S-Pedelec von Stromer. Die Schweizer haben den bulligen Boliden allerdings auch mit allem ausgerüstet, was derzeit technisch möglich ist. Darunter neben der neuen E-Pinion das Vorderrad-ABS von Blubrake. Apropos S-Pedelec: Endlich fahrbereit, nach langem Zulasungsmarathon, ist die HP Velotechnik Speedmaschine, ein schnelles, einspuriges Liegerad mit enormem Spaßpotenzial.

Glänzende Allrounder

Immer beliebter werden Kompakträder. Vor-reiter war i:SY, inzwischen gesellt sich mit Qio eine weitere reine Kompaktrad-Marke dazu. Auch Hersteller wie Flyer, Gepida und Bergamont haben kompakte Modelle im Pro-gramm. Die Bandbreite der „großen Kleinen“ reicht vom Touren- und Reiserad über kom-pakte Cargobikes bis hin zum 20-Zoll-S-Pedelec wie dem i:SY Speed in unserem Test. Und



GE- SCHLAUCHT?

*17 Schläuche
von 8,50 bis 32,90 Euro
im Praxis- und Prüfstandtest*

Mit Scotts E-Gravelrad Solace eRide Gravel 20 macht man, unterstützt vom TQ-Leichtmotor, leidenschaftlich Tempo. Eine Gravelbike-Empfehlung.

*Sieben sportliche E-Bikes
von 2699 bis 7599 Euro im Test*

Spaßgesellschaft



FOTO: JENS SCHEIBE

Kraftvolle E-Motoren, auf Vortrieb getrimmte Geometrien und komfortable (Voll-)Federungen prägen sportliche E-Bikes. Einige der interessantesten Vertreter für 2023 hat ElektroRad bereits intensiv für Sie getestet!

Gravelbike, Fitnessbike, MTB-Hardtail, MTB-Fully: So bunt ausgestaltet präsentiert sich das sportive E-Bike-Segment aktuell – und das ist aufregend. Kategorien, die ganz unterschiedliche Nutzeransprüche bedienen. Sie zeigen, wie sportliches E-Biken auf Asphalt, befestigten Naturböden und im freien Gelände aussehen kann. Zusätzlich hat die sportliche E-Bike-Sparte dank Leicht-E-Antrieben à la Fazua und TQ erneut an Attraktivität gewonnen.

Schnelles Hybridwesen: Scott Solace

Bestes Beispiel: Das E-Gravelbike Solace eRide Gravel 20 von Scott, das dank des 1,8 Kilo leichten TQ-HPR50-Leichtmotors mit knackigen 50 Nm Spitze und 360-Wh-Akku nur beeindruckende 13,5 Kilo wiegt. Ein sportlicher, vielfältiger Muntermacher. Die finanzielle Hürde für diesen Fahrgeuss liegt mit 7599 Euro leider sportlich hoch. Scott vereint im Solace drei Bikes: sportives Gravelbike, Mountainbike für leichte Flow-Trails und Pendlerad. Bedeutet: morgens mit viel Motorkraft ins Büro, abends über leichte Wurzeltrails und ohne Unterstützung heimwärts. Dabei ist das Solace ein 1-A-Trainingsgerät, mit dem man ohne Motor mit marginalem Tretwiderstand kurbelt. So animiert sogar ein E-Bike zum sportlichen Fahren und Trainieren – selbst an Steilanstiegen. Während sich der gezielt schwächer ausgelegte Eco-Modus des TQ-Antriebs am Scott bevorzugt auf Flachpassagen empfiehlt, braust man mit der spritzigen, schön kontrollierbaren, dritten Fahrstufe Boost leidenschaftlich Anstiege auch jenseits der 15 Prozent hinauf.

Näher dran am klassischen Mountainbiking: Light-E-MTBs

Ebenso wie das Scott Solace zählen die beiden Testprobanden Scott Lumen eRide 910 und BH iLynx Trail 8.2 zur Light-E-Bike-Kategorie. Das meint auch bei diesen E-MTBs: Im Sinne eines natürlicheren Fahrverhaltens



118 **Interview: Julian Nagelsmann**

Warum der Bayern-Trainer gern aufs E-Bike steigt

122 **S-Pedelecs in Deutschland**

Darum haben es die Schnellen hierzulande so schwer

128 **3RIDES in Aachen**

Genussvoll und sportlich unterwegs im Dreiländereck

132 **Interview: Harald Philipp**

Wie der Fahrrad-Abenteurer aufs E-Bike gekommen ist



Im Interview: Fußballtrainer Julian Nagelsmann

„Hauptsache die Waden glühen!“

Es gibt vor allem ein Sportgerät, was Julian Nagelsmann – der Trainer des FC Bayern München – glücklich macht, und das ist das Fahrrad. Im Interview spricht der Coach darüber, warum er fast jeden Tag zu seinem Arbeitgeber an die Säbener Straße strampelt, warum für ihn das Pedalieren wie Meditation ist und sein Herz an der Seitenlinie wie wild schlägt. Nagelsmann: „Ich habe Ausschläge von bis zu 160/170. Das hat normalerweise ein Radprofi, wenn er nach Alpe d'Huez hochfährt.“

S-Pedelecs in Deutschland

Können die Turbo- Bikes Autos ersetzen?



3RIDES

Genuss-Touren rund um Aachen

Sprudelnde Vielfalt



Im Mai steigt in Aachen die zweite Ausgabe unseres Fahrrad-Festivals 3RIDES. Neben dem vielfältigen Programm auf dem CHIO-Gelände werden zahlreiche touristische Radtouren angeboten. Die Region hat insgesamt eine Menge zu bieten!

Sprudelnde Vielfalt“ beschrieb früher das touristische Angebot der an Quellen reichen Stadt Bad Aachen. Eindrucksvolle Vielfalt gibt es tatsächlich beim Angebot von Radtouren rund um Aachen: Drei Sprachen im Ländereck von Deutschland, Belgien und der Niederlande, unterschiedliche Arten von Lebensgenuss, alte Geschichte(n) und moderne Technik finden sich am Rande der grünen Wege mit immer wieder herrlichen Weitblicken.

Am Anfang war das Wasser

Schon die Römer kamen (noch ohne Räder) und Karl der Große blieb wegen der warmen Quellen. Aachen hat viele Wasser-Geschichten aus allen Zeiten. Nach den Römischen Bädern, von denen eines im Zentrum am Eilsenbrunnen archäologisch präsentiert wird, folgten prominente Touristen, die sich vom schwefelhaltigen Wasser Gesundung erhofften. Tuch- und Färber-Industrie nutzen die Bäche in den letzten Jahrhunderten. Auch zur Verteidigung bei lokalen Konflikten diente Wasser, wovon zwei Etappen der „**Wasserburgen-Route**“ (20/70 km) zeugen.

Tuchindustrie und Kohle

Die „**Halden-Route**“ (31 km) widmet sich der Bergbau-Geschichte der Region: Stillgelegte Gruben, mittlerweile begrünte Abraum-Halden und die Bergbausiedlung Alt-Busch zeigen vor allem im Nordwesten, wie stark dieser Industriezweig einst grenzüberschreitend alles prägte. Das „Energeticon“ in der „Energieweglandschaft Anna“ zeichnet dies und den erfolgreichen Strukturwandel nach. Mit Info-Tabellen versehene Relikte der bis 1918 existierenden Aachener Stahlindustrie finden sich bei einer Tour in den Osten der Stadt („**Hö-**



FOTO: DOMINIK KETZ

Die alte Tuchmacher- und Senfstadt Monschau ist immer eine Reise wert.

Beeindruckend: Die Überfahrt über das Viadukt Rollefbach am Vennbahnweg südöstlich von Aachen.

FOTO: DOMINIK KETZ





Österreichs größte Radregion

Jenseits des Parks



Ein bisschen „Waschstraße“ muss ein E-Motor schon aushalten, wenn die Ausfahrt in die Bergwelt rund um Leogang führt.

FOTO: GÜNTER KAST

Rund um Leogang kommen nicht nur Downhill-Cracks auf ihre Kosten. Genuss-E-Mountainbiker finden in Österreichs größter Radregion unzählige Panoramastrecken für jeden Geschmack und Anspruch – und wer möchte, baut vielleicht ja doch den einen oder anderen zahmen Singletrail in die Tour ein.

Ein Samstagmorgen in Leogang nahe der Talstation der Steinbergbahn: Dutzende Enduro- und Downhill-Piloten stehen mit ihren Boliden an, um die erste Bergfahrt zu erwischen. Willkommen im „Epic Bikepark“, einem der größten Europas! Wir sehen vorwiegend junge Menschen mit martialisch anmutender Rüstung, äh: Ausrüstung: Integralhelme, Protektoren für Wirbelsäule und andere Knochen, sehr breite Lenker. 180 Millimeter Federweg sind hier Standard, mindestens. Weitere E-Mountainbikes? Fehlanzeige! Wir kurbeln mit unseren Stromern deshalb schnell vorbei an der Meute, wollen in der adrenalinhaltigen Atmosphäre nicht stören.

In eine andere Welt

Keine zwei Kilometer weiter treten, nein: fahren wir in eine andere Welt hinein. Gerade noch kamen wir uns wie eine bemitleidenswerte Minderheit vor. Jetzt gehören wir zum Mainstream: Wir begegnen scharenweise Genuss-E-Mountainbikern, die auf mal asphaltierten, mal geschotterten Rad- und Forstwegen durch das Talbecken cruisen. Die Grasberge zwischen Leogang und Saalbach Hinterglemm mögen der Abfahrer-Fraktion gehören. Der große Rest der Region ist fest in der Hand der Tourenfahrer, die ausgedehnte Panorama-Runden lieben. Damit uns das auf Dauer nicht zu langweilig wird, hat uns der Tourismusverband Emil an die Seite gestellt. Der gebürtige Niederländer lebt bereits seit mehreren Jahren in Leogang und führt für das Bio- und Bike-Hotel Rupertus jeden Tag Touren. Die jüngeren seiner Gäste wollen zwar meist in den Park (die Väter werden erst gar



Unterwegs an Irlands Westküste

Am wilden Atlantik



FOTO: FÄLTE IRELAND

Teil 2 unserer E-Bike-Reise in Irlands Westen führt uns weg von den Ballyhoura Mountains hin zum wilden Atlantik zu Füßen der mächtigen Cliffs of Moher. Sofort nimmt uns die raue Schönheit der Gegend gefangen.

Gar nicht so grün hier. Auf den ersten Blick. Wir stehen mit Tony Kirby auf einem riesigen Kalkfelsen. Den wilden Atlantik können wir zwar nicht sehen, aber riechen und schmecken. Salz liegt in der Luft. Ausnahmsweise sind wir zu Fuß, nicht mit dem E-Bike unterwegs. Hier lohnt es sich, vom Sattel zu steigen und der ruhigen Stimme Kirbys zu lauschen. Es hat etwas sakrales, wenn er über diesen Landstrich spricht. Er nimmt uns mit, mitten hinein in „The Burren“, eine der faszinierendsten Landschaften Irlands. Im grauen Karstgebiet erfahren wir, dass Freud und Leid im Grün der Insel sehr eng miteinander verwoben sind.

Einzigartige florale Vielfalt

Begonnen hat unsere Tour durch Irland auf dem Kilmallock Cycle Hub in den Ballyhoura Mountains. Von dort aus sind wir weiter gereist zur wilden Atlantikküste. Hier lockt uns der Doolin Cycle Hub. Der ist zwar nicht ganz so groß wie der rund um Kilmallock und Ardpatrick. Dafür ist er wilder, mit spektakulärer Felsküste und hügeligem, abwechslungsreichem Hinterland. Kurz: mit dem idealen Terrain für E-Bikes. Aber eben nicht nur. Und so sind wir zu Fuß mit Tony Kirby unterwegs, um eine der faszinierendsten Landschaften Irlands zu entdecken. Kirby versteht es gekonnt, die Siedlungs- und Vegetationsgeschichte der zerklüfteten Karstlandschaft zu bündeln. Wir besuchen uralte, frühchristliche Stätten, entdecken mediterrane Pflanzen in Kalksteinspalten und lernen, wie sehr der Mensch durch Viehhaltung und Besiedlung selbst eine solche, auf den ersten Blick lebensfeindlich wirkende Gegend urbar gemacht und geprägt hat. Heute sei die Insel von Weideflächen überzogen, so Kirby. Dabei produzierten die Farmer hier kaum für die eigene Bevölkerung. 90 Prozent der Agrarerzeugnisse sind für den Export bestimmt.

E-MTB

Test, Technik & Lifestyle





e-mtb

- 160 **E-MTB-News**
Neues aus der Mountainbike-Szene
- 162 **Wenn zwei Reifen auf vier Beine treffen**
So meistern Sie Tierbegegnungen auf dem Bike
- 166 **Nicht den Halt verlieren**
Test: E-MTB-Reifen



Wie gelingt ein rücksichtsvolles Miteinander?

Tierbegegnungen auf der Radtour

FOTO: ADOBE STOCK/JGOLBY



GRIP & SCHUTZ

*27 Reifen von 47,81
bis 99,99 Euro im Praxis-
und Prüfstandtest*



WILLKOMMEN ZUM VIELFÄLTIGSTEN RAD-EVENT EUROPAS



Offizieller Ausrichter
des ersten deutschen
Qualifikationsrennens
für die Gravel-
Weltmeisterschaft
2023 im Rahmen der
TREK UCI Gravel
World Series 2023

3 Tage alles rund
ums Rad – von
E-Bikes über
Urban-, Gravel- bis
Road-Bikes – im
3-Ländereck mit
3 Themenwelten und
vielen Highlights
Kostenfreier Eintritt!



BIKE

- Gravel- und Rennrad-Challenges
- Sprint-Battles
- VIP-Ausfahrten
- Sightseeing-Touren
- Testbike Area
- Workshops, Trainings und Präsentationen
- Kids Training u. Races

FESTIVAL

- Talks und Workshops
- Food Market
- Live-Konzerte
- Kunsthandwerkermarkt
- Kids und Family Entertainment
- Charity-Aktionen

eSPORTS

- eSports Expo
- eCycling-Challenges
- Vorträge u. Gaming-Inseln
- u.v.m.

3RIDES

BIKE · FESTIVAL · ESPORTS
AACHEN · 12. - 14. MAI 2023